

Das Buddhistische Haus



Edelhofdamm 54
13465 Berlin
Telefon 030 401 5580
Fax 030 401 03227

<http://das-buddhistische-haus.de>
eMail: mail@das-buddhistische-haus.de

Asoka Weeraratna. Biografie von Senaka Weeraratna

Der Gründungsvater des Mitirigala Nissarana Vanaya: Lebensskizze von Ven. Mitirigala Dhammanisanthi Thera (Asoka Weeraratna)

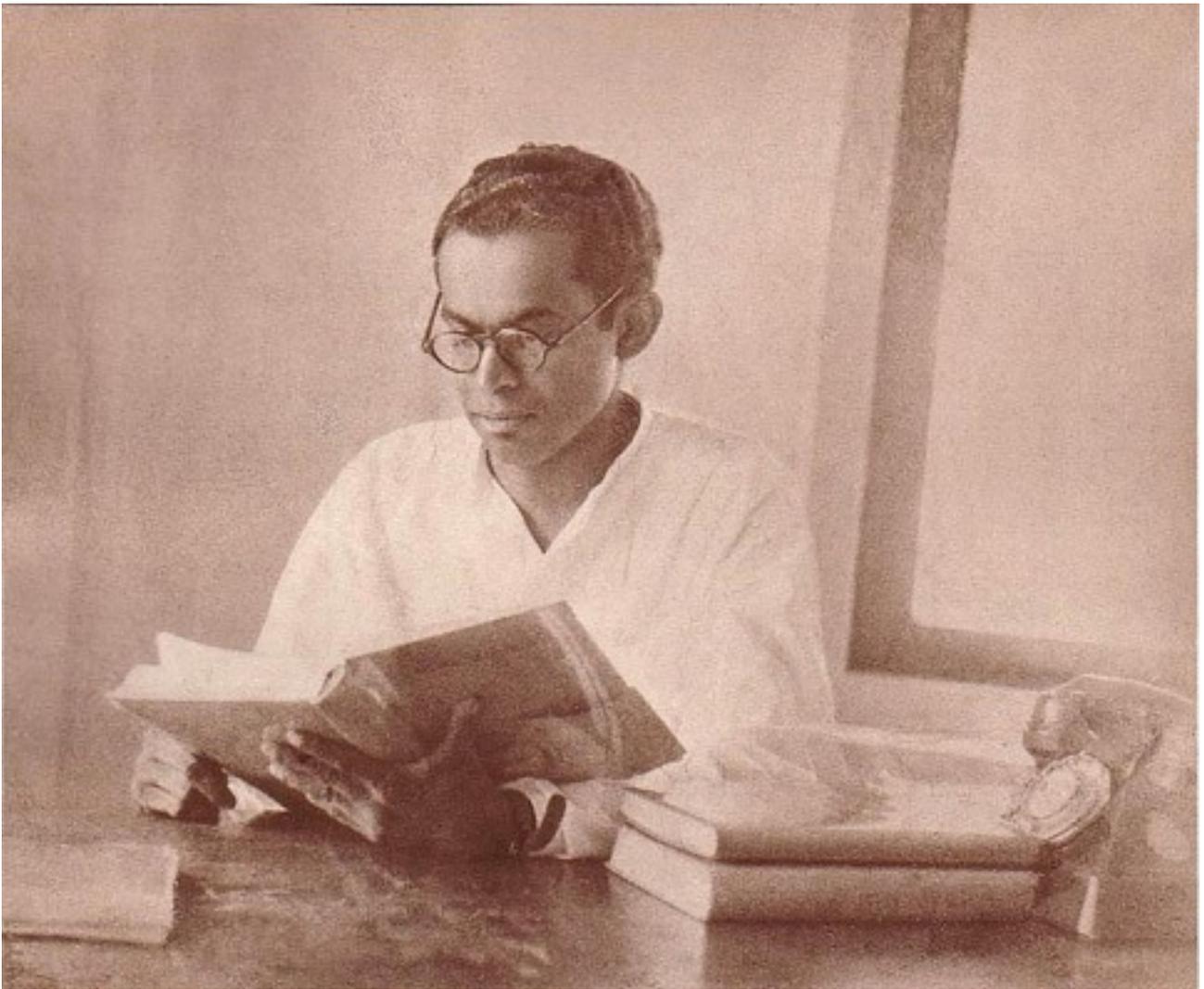
von Senaka Weeraratna, ehrenamtlicher Sekretär der "German Dharmaduta Society" Colombo¹



Ven. Mitirigala Dhammanisanthi

Es war der 12. April 1961. An diesem historischen Tag flog der russische Kosmonaut Juri Gagarin mit einer von der Sowjetunion gestarteten Rakete zum ersten Mal ins All und wurde von Millionen Menschen auf der ganzen Welt als monumentaler Tag wissenschaftlicher und technologischer Errungenschaften gefeiert. Als erster Mensch im Weltraum sprengte Juri Gagarin die Grenzen dessen, was man damals für wissenschaftlich möglich hielt, und weckte neue Träume und Hoffnungen für abenteuerlustige und ehrgeizige Menschen im Weltraum.

¹ Ursprünglich in Englisch veröffentlicht siehe Weeraratna, S. 2012, S.13-36
Nachdruck des ins Deutsche übersetzten Artikels veröffentlicht in der Website des Buddhistischen Hauses:
<https://das-buddhistische-haus.de/pages/de/geschichte/asoka-weeraratna> (eingesehen am 6. 6. 2023)
Text veröffentlicht auch in: World of Buddhism Vol.29, 2012, S.20-25



Asoka Weeraratna (circa 1956)

Zufälligerweise ist dieser Tag ein Meilenstein im Leben des jungen Singhalesen Asoka Weeraratna, der zu diesem Zeitpunkt die bemerkenswerte Leistung vollbracht hatte, die erste buddhistische Mission Sri Lankas in Deutschland zu leiten und dauerhaft zu etablieren. Er verhandelte im Namen des Kuratoriums der Deutschen Dharmaduta Gesellschaft über den Kauf des berühmten Buddhistischen Hauses von Dr. Paul Dahlke in Berlin-Frohnau und wandelte es in ein buddhistisches Vihara mit ansässigen Mönchen – dem ersten Theravada Buddhist Vihara in Kontinentaleuropa. Dieser Tag war ein entscheidender Moment im Leben von Asoka Weeraratna, der den Anstoß zur Entfaltung eines neuen Kapitels auf seinem spirituellen Weg gab, verbunden mit der festen Entschlossenheit und Verpflichtung, dem sāsana zu dienen und die zeitlose Weisheit des Buddha zu verwirklichen.

Die Entfaltung eines neuen Kapitels

Als er die Nachricht von Gagarins Erfolg verfolgte, kam ihm ein Gedanke, der ihn dazu brachte, sich auf eine lebenslange Suche nach den Lehren des Buddha zu begeben und diese in die Praxis umzusetzen, wobei er sich feste Ziele setzte. Einige Jahre später wurde dieses ernsthafte Streben nach Befreiung und die Notwendigkeit, einen geeigneten Lehrer und einen Ort für die Praxis zu

finden, zum Auslöser für die Gründung des Mitirigirala Nissarana Vanaya, eines der bedeutendsten buddhistischen Klöster Sri Lankas in der strengen Waldtradition.

Asoka Weeraratna erinnert sich an das Jahr 1961:

"Zu diesem Zeitpunkt befand ich mich im Berliner Vihara in Deutschland. Um 11.00 Uhr vormittags hörte ich den Nachrichtenbericht über Gagarins Start, der einen historischen Moment für die Menschheit markierte. Dabei kam mir folgender Gedanke: "Dieser überwältigende Moment in der Geschichte wurde möglich durch die Fähigkeit, einen intelligenten und gut durchdachten Plan zu entwickeln und sich mit großer Hingabe um seine Verwirklichung zu bemühen. In ähnlicher Weise, wenn man einen gut strukturierten Plan wie den edlen achtfachen Pfad nachahmt und kontinuierlich nach seiner Verwirklichung strebt, ist Pfad- und Fruchtbewusstsein in diesem Leben selbst möglich!"

"Sobald mir dieser Gedanke in den Sinn kam, hielt ich inne. Ich hatte keine Lust mehr, mir die Nachrichtensendung über Gagarins monumentale Leistung anzuhören. Ich schaltete das Radio aus. Ich schloss meine Fäuste und fasste einen festen Entschluss. Ich fasste einen klaren Entschluss. Ich dachte: "Von heute an werde ich diese beiden Hände nicht mehr dazu benutzen, Geld zu verdienen oder nach materieller Bereicherung zu streben. Um meinen älteren Bruder zu unterstützen, werde ich noch sechs Monate weiterarbeiten und in dieser Zeit auch jemanden ausbilden, der meine Rolle im Unternehmen übernimmt. Von da an werde ich mich auf diese spirituelle Reise begeben." ²

Sehr oft wird in buddhistischen Kommentaren in alten Chroniken und im Tripitaka auf die einzigartigen und besonderen Qualitäten und die heilsame Natur derer mit tugendhaftem Karma hingewiesen. So wie ein leuchtender Mond aus den dunkelsten Wolken auftaucht, tragen die tugendhaften Qualitäten derer, die in der Vergangenheit gut genährte, heilsame Taten vollbracht haben, unter den unerwartetsten Umständen Früchte. Es ist uns wohlbekannt, dass Upatissa und Kolita, die später zu dem ehrwürdigen Sāriputta und dem ehrwürdigen Moggallāna, den Hauptschülern des Buddha, wurden, ebenfalls als junge Männer beschlossen, ihre Reise zur Befreiung fortzusetzen, als sie die fruchtlose Natur weltlicher Bestrebungen erkannten, während sie im Publikum eines kleinen Dorfspiels saßen - der Giragga Samajja.

Es ist ein seltener Moment, in dem eine solche Weisheit im eigenen Geist entsteht, während die äußere Welt in Jubel ausbricht und sich über einen wissenschaftlichen Fortschritt freut. Der heilsame Gedanke, der in Asoka Weeraratnas Geist in einem Moment wissenschaftlicher Umwälzung und universeller Stimmung eindrang, wurde zu einem Tag der Entschlossenheit, sich dem materiellen Verzicht zu verpflichten, nur um von einem unstillbaren spirituellen Durst abgelöst zu werden.

Ein beispielhafter menschlicher Geist

Asoka Weeraratna wurde am 12. Dezember 1918 in Galle als jüngster Sohn von Herrn und Frau P.J. Weeraratna, den Besitzern eines renommierten Juweliergeschäfts in der Wakwella Road, Minuwangoda in Galle, geboren. Seine Eltern nannten ihn Alfred und folgten damit dem

² A translated excerpt from Ama Bindu Letter from Venerable Dhammanisanthi, p119 cited in Sith Nivena Nissarana Vana Aranya(2003), pp 39-52

allgemeinen Trend im Lanka, ihre Kinder nach Mitgliedern des britischen Königshauses zu benennen. Als Erwachsener verzichtete er auf den Namen Alfred und nahm den Namen Asoka an, ein passender Name für das buddhistische Dharmaduta-Werk, das er später übernehmen sollte. Es ist kein Zufall, dass ein so gesunder Sohn von zwei Eltern geboren wurde, die selbst einen strengen und einfachen Lebensstil pflegten, der in der singhalesischen Kultur und im Buddhismus verwurzelt war.

Asokas älterer Bruder, Dharmasena, erinnert sich, wie Asoka im Alter von 3 Jahren in einer sitzenden Meditationshaltung saß, die Augen schloss und sich gegen eine Wand lehnte. Seine Mutter und einige andere waren über dieses Verhalten, das seit einiger Zeit anhielt, sehr erstaunt und machten sich Sorgen, ob dieses Verhalten eine Fortsetzung eines Verhaltens aus seinem vergangenen Leben oder ein Vorgeschmack auf seine Zukunft oder beides sei.

Als Kind besaß Asoka besondere Qualitäten: Er lehnte jedes Streben nach Komfort und Reichtum vehement ab und schmiegte sich stattdessen an Enthaltensamkeit und moralische Zurückhaltung. Als kleines Kind war er mit einem außergewöhnlichen Weitblick, einer Begabung für kritisches Nachdenken und Suchen, insbesondere nach dem Sinn und Zweck des Lebens, und mit grenzenloser Energie ausgestattet, wobei er stets die fünf Gebote einhielt und dem Leben mit großem Mitgefühl und liebevoller Güte begegnete. Er war ein strenger Vegetarier. Sein Charakter strahlte schon in seiner Jugend Dynamik und eine beispielhafte Entschlossenheit aus.

Da er die buddhistischen Prinzipien und Ideale in den Vordergrund stellte, besuchte er zunächst das Sangamitta College in Galle und später das Mahinda College in Galle, zwei führende buddhistische Schulen in der Südprovinz von Sri Lanka. Seine ältere Schwester und sein älterer Bruder besuchten beide die Southlands Girls School, Fort in Galle, wo sie den Kindergarten besuchten.

Im Alter von sieben Jahren baute Asoka mit Sand Dagabos, während andere Kinder Häuser und Tiere bastelten. Er begleitete seine Mutter (eine sehr religiöse Frau) an jedem Poya-Tag und hielt Sil. Asoka trat in die Fußstapfen seiner Mutter und zeigte weiterhin großes Interesse an buddhistischen Aktivitäten.

Schon als Kind verpasste er keine einzige Rundfunkübertragung einer buddhistischen Predigt und ermutigte die fünfzehn Handwerker, die für seinen Vater P. J. (Paiyagala Jewathamy) Weeraratna arbeiteten, und die Nachbarn, zu kommen und zuzuhören. Das Radio wurde im Salon aufgestellt und das Licht ausgeschaltet, um Ablenkungen zu vermeiden. Am Ende der Radiosendung wurden den Zuhörern Erfrischungen und Tee serviert.

Mehrere buddhistische Mönche besuchten ihr Elternhaus in der Wakwella Road, Galle, täglich zum "Pindapatha". Einer dieser Mönche war der ehrwürdige Pandit Akuretiya Amarawansa Thera, der später ein Nayake Thera und Rektor der Vidyodaya Pirivena, Maligakanda, Maradana, Colombo 10, wurde. Ein weiterer bekannter Gastmönch, der für seine Gelehrsamkeit in buddhistischen und Pali-Studien bekannt war, war der ehrwürdige Suriyagoda Sumangala Thera (Lehrer von Dr. Paul Dahlke, deutscher Buddhist). Diese Mönche waren im Vidyaloka Pirivena in Galle ansässig. Asoka hatte große Freude daran, seiner Mutter dabei zu helfen, diesen Mönchen dana anzubieten.

Asokas Vater, Jewathamy, hatte einmal zu seiner Mutter gesagt, dass er schlimmer als Devadatta werden könnte, wenn sie ihn, d.h. Asoka, zu sehr streichelte und ihm erlaubte, mit schlechten (nicht so gut erzogenen) Kindern Umgang zu pflegen. Wenn er sich jedoch dazu entschließt, Gutes zu tun,

könnte er sogar Mahatama Gandhi an Tugend und Entschlossenheit übertreffen. Diese inneren Qualitäten von Asoka fielen seinem Vater schon in der Schule auf.

Asoka besuchte oft Predigten und Vorträge über den Buddhismus, die von gelehrten Menschen in der YMBA gehalten wurden. Dr. B. R. Ambedkar, der indische Justizminister, hielt Anfang 1950 in der YMBA in Colombo einen Vortrag über den "Aufstieg und Fall des Buddhismus in Indien". Asoka hörte sich den Vortrag an und stellte ihm anschließend ein paar Fragen zum Buddhismus in der indischen Geschichte. Dr. Ambedkar war verblüfft und dankte ihm dann für seinen Mut, solch herausfordernde Fragen zu stellen.

Asoka war ein unersättlicher Leser. Er las die Lebensgeschichten großer Männer, insbesondere die von Philosophen, großen Denkern, Erfindern und Sozialarbeitern, sowie Bücher und Zeitschriften über Buddhismus und Psychologie. Er bewunderte den britischen Philosophen Lord Bertrand Russel sehr und besaß in seinem Besitz fast die gesamte Sammlung von Bertrand Russels Publikationen, die er später seinen Neffen schenkte.

Er schätzte Ideen, die zur Charakterbildung beitragen, und sah in Enthaltbarkeit und Selbstaufopferung eine hervorragende moralische Grundlage für die Selbstentwicklung. Die buddhistischen Lehren der Ehrfurcht vor dem Leben aller Lebewesen und des Mitgefühls (maithri) für Tiere waren in ihm fest verankert. Seine Neffen können sich noch gut daran erinnern, wie Onkel Asoka (ihr "baappa") sie als Teenager ermahnte, nicht einmal einer Ameise etwas anzutun. Das strenge Leben, das er ohne jede Form von Genuss führte, hatte einen großen Einfluss auf alle, die ihm nahe standen; einige von ihnen sahen in Asoka ein Vorbild für ihre eigene Entwicklung und ihr sparsames Leben.

Einer seiner Lieblingsverse war der folgende Vers des Dichters Henry Wadsworth Longfellow, den Asoka immer wieder benutzte, um Menschen, einschließlich seiner Neffen, zu ermutigen, sich anzustrengen und in der Schule erfolgreich zu sein:

Die von großen Männern erreichten und gehaltenen Höhen
Wurden nicht erreicht durch einen spontanen Flug ,
sondern sie, während ihre Gefährten schliefen,
schufteten sie weiter in der Nacht.

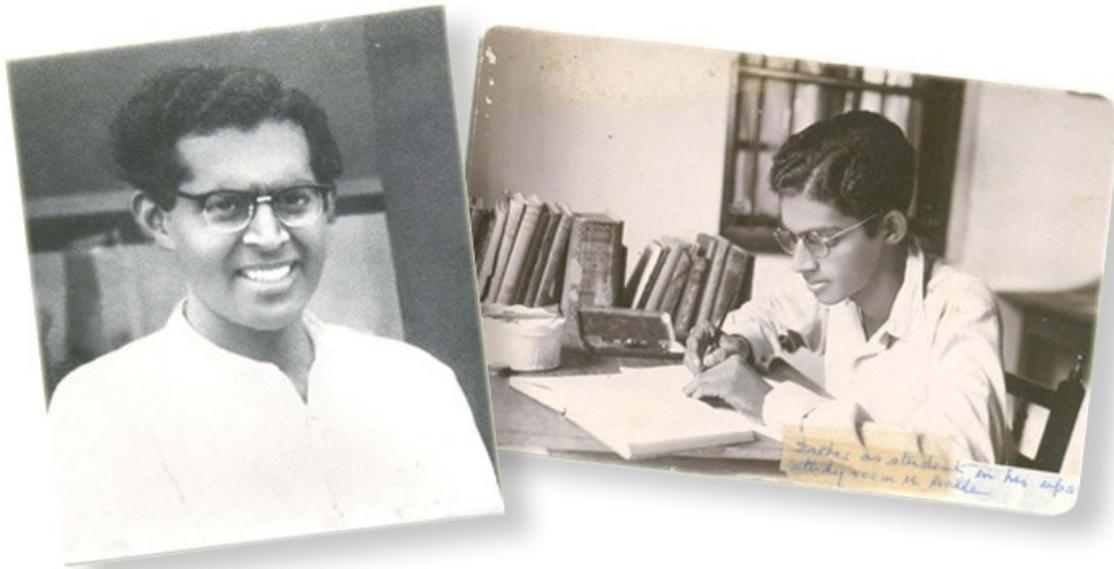
Ein weiteres Gedicht, das sich Asoka zu Herzen nahm, war "If" von Rudyard Kipling, das buddhistische Nuancen aufweist, was sich zum Teil durch die langen Jahre erklären lässt, die Kipling in Indien verbrachte und in denen er mit buddhistischer Philosophie und buddhistischem Denken in Berührung kam.

Asoka's Bruder

Ein Turm der Stärke und die Person, die Asoka Weeraratna sowohl moralisch als auch logistisch stets zur Seite stand, war sein einziger Bruder Dharmasena, der ältere der beiden. Die Vornamen der beiden Brüder, Dharmasena und Asoka, können (mit ein wenig Bearbeitung) zu dem Namen "Dharma-Asoka" zusammengefügt werden, der an den größten buddhistischen Herrscher, Kaiser Dharma Asoka von Indien, erinnert, wie der Malwate Mahanayake Thera in seiner Ansprache bei der historischen Versammlung in Mihintale am 11. Juni 1957 (Poya-Tag) zum Beginn der Reise, d.h. den ersten Schritten der buddhistischen Mission in Deutschland, berichtete. Die beiden Brüder

hatten einen großen Teil ihrer Zeit und ihres Geldes für die Erhaltung und Aufwertung des Buddha Sasana eingesetzt. Auch Dharmasena Weeraratna hatte ohne viel Aufhebens große Summen seines persönlichen Vermögens für wohltätige buddhistische Zwecke gespendet.

Dharmasena Weeraratna

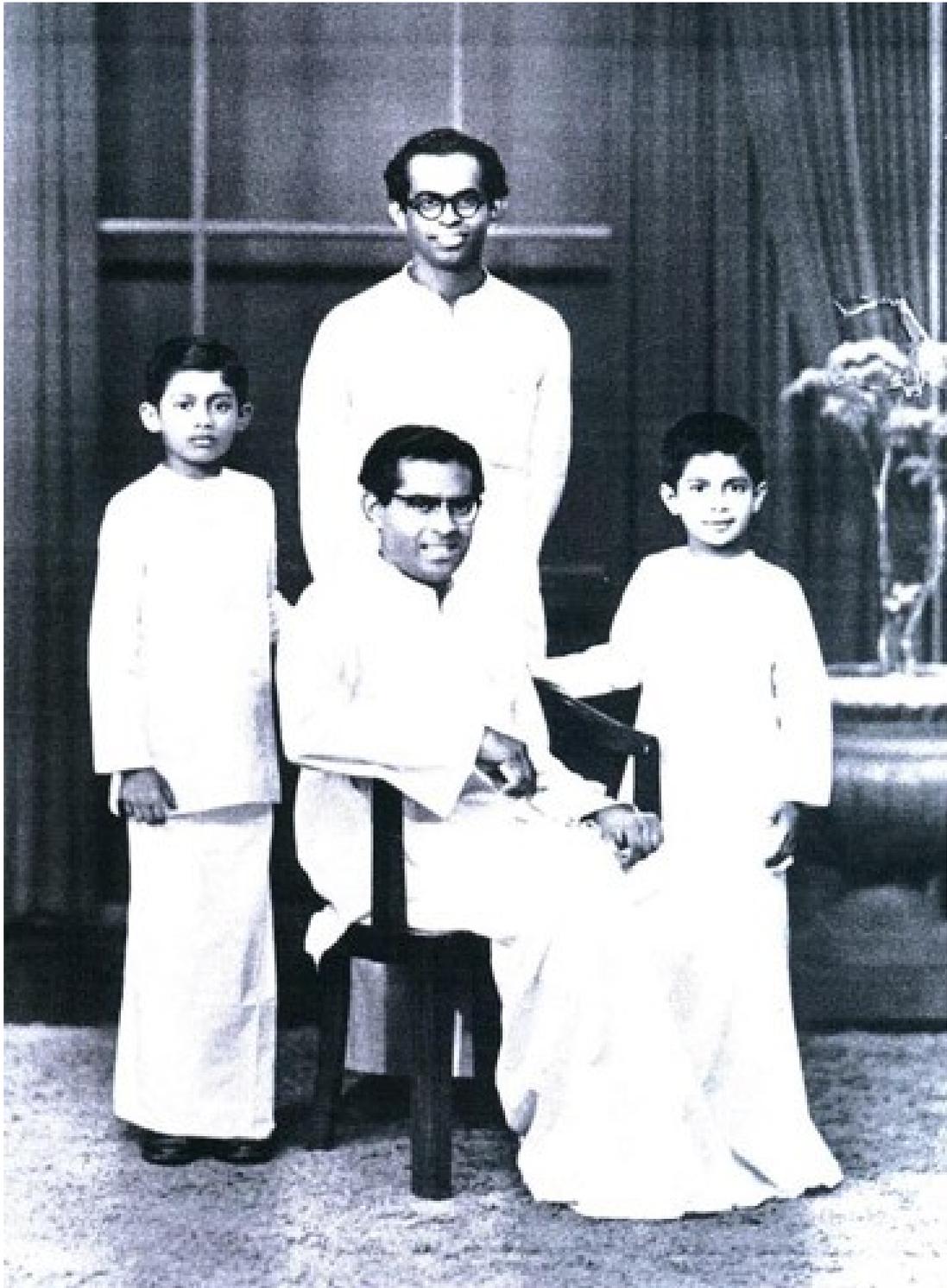


Dharmasena Weeraratna

Fotos: Links - Dharmasena Weeraratna im Alter von 41 Jahren. Das Foto wurde am 15. Juni 1957 am Elizabeth-Kai im Hafen von Colombo anlässlich der Abreise der ersten buddhistischen Mission nach Deutschland aufgenommen.

Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1943 wurden sowohl Asoka als auch sein älterer Bruder Dharmasena Teilhaber des familieneigenen Schmuckgeschäfts. Im Jahr 1948 verlegten sie ihr Geschäft von Galle nach Maradana in Colombo.

Das Geschäft expandierte rasch, nachdem sie es diversifiziert hatten, um Importeure und Händler von Schweizer Armbanduhren zu werden. Asoka Weeraratna unternahm in den 1950er Jahren ab 1951 eine Reihe von Geschäftsreisen nach Europa und importierte eine Reihe bekannter Schweizer Armbanduhren wie Paul Buhre, Boilet, Henry Sandox, Enicar und Füllfederhalter, die in Deutschland unter dem Markennamen "Reform" hergestellt wurden. In den späten fünfziger Jahren wurde P.J. Weeraratna & Sons zum größten Importeur von Schweizer Armbanduhren nach Sri Lanka und zu einem führenden Unternehmen im Lande, das über einen großen Stab von Facharbeitern verfügte, die sich mit dem Service und der Reparatur von Armbanduhren und der Herstellung von traditionellem und exquisitem Schmuck beschäftigten.



Familienfoto (1957) Von links nach rechts (stehend) Senaka Weeraratna, Asoka Weeraratna, Tissa Weeraratna, Sitzend: Dharmasena Weeraratna



Gäste auf dem Balkon des neuen Gebäudes in Maradana, Colombo, 1948

Die Einweihung des Gebäudes wurde am 9. September 1948 von Premierminister D.S. Senanayake vorgenommen. Auf dem Foto sind von links nach rechts (vordere Reihe) Herr Asoka Weeraratna, Sir John Kotelawala, Minister für Verkehr und Bauwesen (späterer Premierminister), Herr Dharmasena Weeraratna, Herr D.S. Senanayake, Premierminister, Herr C.W.W. Kannangara (ehemaliger Bildungsminister), Herr S.P. Wickremesinghe (Stadtkommissar) und Herr Victor Ratnayake, (M.P. für Deniyaya) mit seinem Sohn.



P. J. Weeraratna & Sons, Jewellers and Watch Dealers, Maradana, was a well - regarded Business establishment in the country. Asoka Weeraratna, was a Partner together with his brother Dharmasena of this family business (which had been in existence for over four (4) generations). In the late 1950's this firm was the largest importers of watches to Sri Lanka. Asoka's total involvement in religious activities eg. Mitirigala Forest Hermitage, led to the closure of this reputed business in 1965.

Juweliengeschäft P. J. Weeraratna & Söhne in Colombo, 1950er Jahre

Obwohl er sich mit großer Hingabe um den Auf- und Ausbau des Familienunternehmens kümmerte, galt sein Hauptinteresse der Arbeit im Zusammenhang mit der Verbreitung der Lehren des Buddha und der strengen Kultivierung des spirituellen Lebens durch Meditation und Enthaltbarkeit. Man könnte sagen, dass sein bescheidenes Auftreten, sein einfacher Lebensstil und sein unermüdlicher Einsatz für die Verbreitung der Botschaft des Buddha im Westen schon in jungen Jahren eine Antwort auf eine grundlegende Frage waren, die er sich schon früh in seinem Leben gestellt hatte: "Was ist das Leben wert, geführt zu werden?"

Dass er den ernsthaften Aufruf des Buddha zur Entsagung annahm, ein Leben der Enthaltbarkeit pflegte und den tiefen Drang verspürte, dem sāsana zu dienen, sind im Wesentlichen die fundierten Antworten, die er für sich selbst als Antwort auf die oben erwähnte Frage erarbeitet hatte. Der beispielhafte Charakter dieses seltenen menschlichen Geistes wird durch den völligen Verzicht auf seinen Reichtum in einem relativ jungen Alter (53) und den Ruhm, den er aufgrund des Erfolgs

seiner unternehmerischen Führung und seiner Vision und unermüdlichen Arbeit und Aufopferung im Dienste des Buddha sāsana erlangte, deutlich.

Der bekannte amerikanische buddhistische Gelehrte und Mönch Ven. Bhikkhu Bodhi sagte in einer Gedenkrede, die er anlässlich des ersten Todestages von Asoka Weeraratna im Juli 2000 in Colombo hielt:

"Asoka Weeraratna war ein Mann mit Visionen, der die Kraft und Ausdauer hatte, seine Visionen in die Tat umzusetzen. Er erzählte mir einmal, dass sein Lieblingspruch des Buddha lautete: "Lass dich nicht entmutigen und gib nicht auf, und gib dich nicht mit Teilerfolgen zufrieden." Er selbst nahm sich diesen Rat zu Herzen. Wann immer er sich ein Ziel setzte, träumte er nicht nur davon und sang Loblieder auf seinen Ruhm. Vielmehr arbeitete er mit unglaublicher Weitsicht und Energie daran, das Ziel in die Tat umzusetzen. Weil er diese Richtlinien befolgte, wurde Asoka Weeraratnas Leben von drei großen Errungenschaften gekrönt: der Gründung der Deutschen Dharmaduta-Gesellschaft in Sri Lanka, der Gründung des Berliner buddhistischen Vihara in Deutschland und der Errichtung der Nissarana Vanaya Hermitage in Mithirigala" (in der sich eine der bedeutendsten und angesehensten Aranyas Sri Lankas befindet, die er größtenteils aus seinem Privatvermögen errichtete).

Erster Besuch in Westdeutschland

Im Jahr 1951 unternahm Asoka Weeraratna seine erste Geschäftsreise nach Westdeutschland. Der Anblick vieler Menschen, die ihre Familien, ihren Reichtum und ihr Hab und Gut verloren hatten, hinterließ bei ihm einen tiefen Eindruck. Im Nachkriegsdeutschland herrschte ein Gefühl der Verzweiflung und Resignation: "kaputt, kaputt, alles kaputt". Er erkannte die wachsende Sehnsucht nach einer alternativen moralischen und spirituellen Philosophie, die Frieden und Gewaltlosigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe in den Vordergrund stellt. Es dämmerte ihm, dass die Zeit reif war, den kriegsmüden Deutschen moralische und ethische Ideen aus dem Osten nahezubringen.

Die German Dharmaduta Society

Nach seiner Rückkehr aus Westdeutschland gründete Asoka Weeraratna, der vom Wachstumspotenzial des Buddhismus in diesem Land überzeugt war, am 21. September 1952 die Lanka Dhammaduta Society, mehr oder weniger im Hinterzimmer seines Familiengeschäfts P.J. Weeraratna & Sons in 592, 2nd Division, Maradana, Colombo 10, und zog im August 1956 in ein separates Gebäude in 417, Bullers Road, Colombo 07, um, das er mit Geldern errichtete, die er unter dem Banner der Society durch eine eifrige Spendenaktion sammelte. Diese Gesellschaft wurde später am 8. Mai 1957 in Deutsche Dharmaduta Gesellschaft umbenannt.

Die Idee, diese Gesellschaft zu gründen, wurde von Asoka Weeraratna bei einem Besuch in Europa im Jahr 1951 entwickelt. Der Ehrwürdige Ñānātiloka Mahāthera, der bekannte deutsche Gelehrtenmönch, war der erste Schirmherr der Gesellschaft. Im Jahr 1953 besuchte Asoka Weeraratna, der zu diesem Zeitpunkt bereits Ehrensekretär der Gesellschaft war, Deutschland ein zweites Mal und führte eine Bestandsaufnahme der buddhistischen Aktivitäten in diesem Land durch.

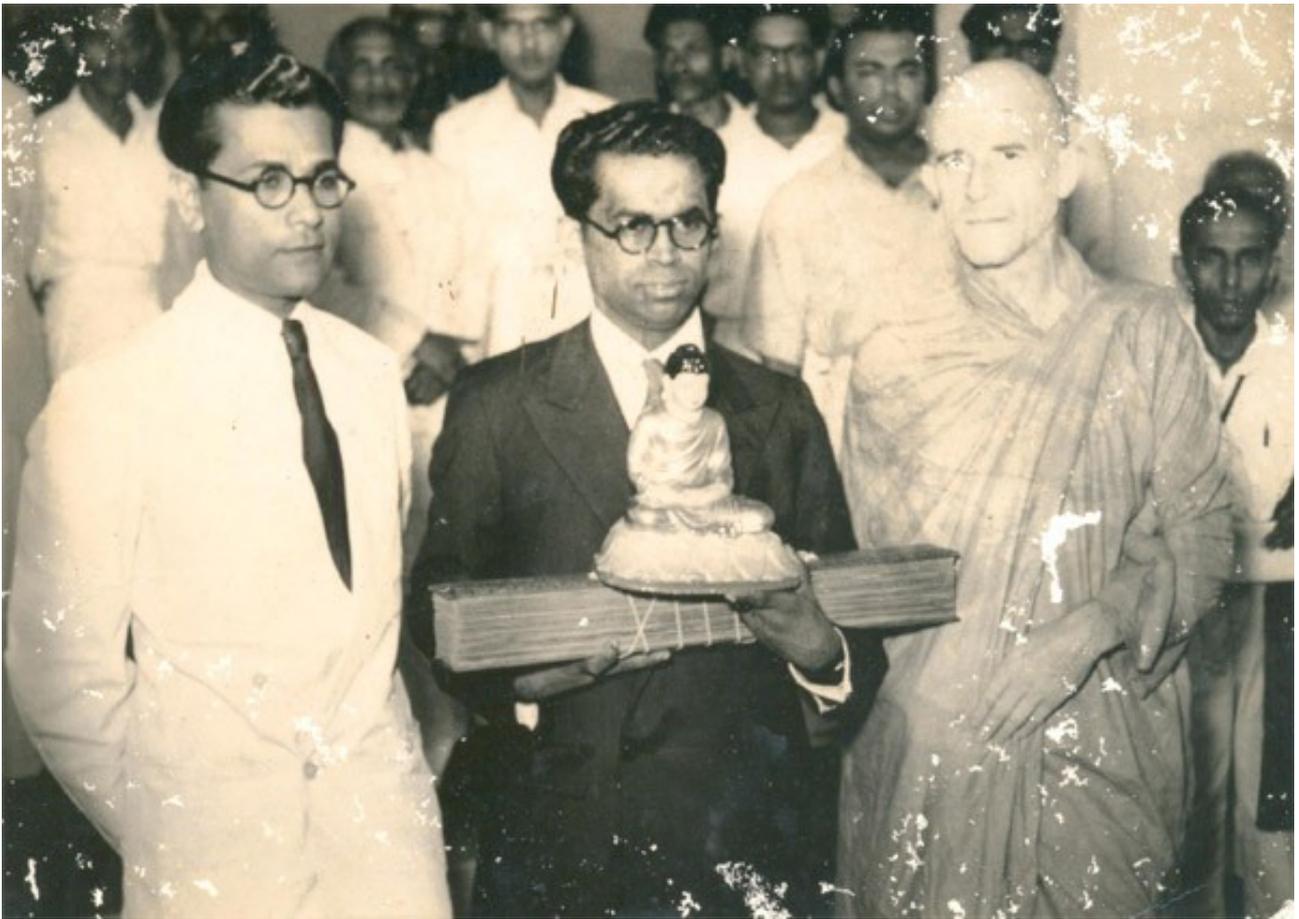


Foto: Von links nach rechts J.L.E. Fernando (Präsident, GDS), Asoka Weeraratna (Gründer und Hony. Sec. GDS) und Ven. Nyanaponika Thero (deutscher Mönch) auf dem Flughafen von Ratmalana am 20. Februar 1953 vor Asokas Abreise zu einer Dharmaduta-Mission nach Deutschland

Während dieser Reise reiste er durch ganz Deutschland, traf sich mit führenden Vertretern buddhistischer Organisationen in verschiedenen deutschen Städten und warb um ihre Unterstützung für das Anliegen, das Buddha sāsa in Deutschland zu etablieren.

Nach seiner Rückkehr nach Sri Lanka Anfang Mai 1953 verfasste Asoka Weeraratna einen Bericht unter der Überschrift "Buddhismus in Deutschland", in dem er seine Eindrücke von seinem Besuch in Deutschland und Einzelheiten über seine Begegnungen mit deutschen Buddhisten schilderte. Der Bericht wurde anschließend von der Gesellschaft sowohl in Englisch als auch in Singhalesisch veröffentlicht und in Tausenden von Exemplaren an die Öffentlichkeit im ganzen Land verteilt. Im Jahr 1953 berichtete Asoka Weeraratna:

"Die allgemeine Einstellung der Deutschen hat sich nach dem Krieg stark verändert. Die bitteren Erfahrungen zweier großer Kriege haben sie nur eine Lektion gelehrt, nämlich dass "alle bedingten Dinge vergänglich sind". Fragt man die Deutschen nach der Nachkriegszeit, haben sie nichts anderes zu sagen als 'Alles kaputt', was soviel bedeutet wie 'Alles zerstört'. Der Buddhismus mit seiner Erläuterung der Vier Edlen Wahrheiten und den drei Zeichen von 'Unbeständigkeit, Leiden und Seelenlosigkeit' als charakteristisches Merkmal aller Dinge erschien ihnen als die vollkommene Lehre, die der Menschheit je bekannt gemacht wurde".

Öffentliche Versammlung im Ananda College, Colombo, am 30. Mai 1953

Auf der öffentlichen Versammlung, die am 30. Mai 1953 im Ananda College stattfand, stellte Asoka Weeraratna die Ergebnisse der von ihm durchgeführten Untersuchung über den gegenwärtigen Stand der buddhistischen Aktivitäten in Deutschland vor und erörterte anschließend die Aussichten für eine buddhistische Mission in Deutschland.

Hon. Dr. C.W.W. Kannangara, Minister für lokale Verwaltung, führte den Vorsitz bei dem Treffen, das sehr gut besucht war und eine sehr repräsentative Versammlung führender Buddhisten umfasste. Der ehrwürdige Baddegama Piyaratana Maha Nayake Thera, Rektor von Vidyodaya Pirivena, spendete das 'Pansil' bei dem Treffen.

Bei der Begrüßung der Anwesenden erläuterte Asoka Weeraratna den Zweck des Treffens und gab einen detaillierten Bericht über seine Untersuchung des gegenwärtigen Zustands des Buddhismus in Deutschland während seines jüngsten Besuchs. Er wies auf die Bedeutung Deutschlands und den einzigartigen Beitrag hin, den es zur Bereicherung des europäischen Denkens, der Kultur und der Wissenschaft geleistet hat. Er erklärte, dass Deutschland der Puls des europäischen Kontinents sei und dass die größte Anzahl von Theravada-Buddhisten in Europa in Deutschland zu finden sei.

Die Versammlung verabschiedete zwei Entschlüsse, in denen die Öffentlichkeit Ceylons aufgefordert wurde, die Bemühungen der Lanka Dhammaduta Society um die Errichtung des Sambuddhasasana in Deutschland und die Verbreitung des Buddhismus in Europa voll zu unterstützen, und zweitens, dass die Lanka Dhammaduta Society sofortige Schritte unternehmen sollte, um vor 1956 eine buddhistische Mission nach Deutschland zu entsenden, um den 2500. Jahrestag der Geburt des Buddha zu begehen, und dass die Society außerdem sofortige Schritte unternehmen sollte, um ein ständiges buddhistisches Zentrum in Deutschland zu errichten, das einen Vihara, eine Predigthalle, eine Bibliothek und eine Siedlung für Upasakas umfasst.

Hon. C.W.W. Kannangara, Minister für lokale Verwaltung, sagte, dass er den Ehrensekretär der Gesellschaft, Herrn Asoka Weeraratna, seit seiner Kindheit kenne und für seine Integrität bürgen könne. Der Ehrenminister fügte hinzu, dass die Gesellschaft einem der größten Anliegen des Buddhismus dienen werde, das nach dem großen indischen Kaiser Asoka ins Leben gerufen wurde. Er forderte daher alle Buddhisten auf, die Gesellschaft in jeder Hinsicht zu unterstützen, um ihr zu helfen, das Buddha sāsana in Deutschland vor dem Buddha Jayanthi 1956 fest zu etablieren.

Vorläufiges Ausbildungszentrum in Dalugama, Kelaniya

Bald nach seiner Rückkehr von seiner zweiten Europareise im Jahr 1953 erkannte Asoka, dass ein Ausbildungszentrum für die Dharmaduta-Arbeit zu den dringenden Bedürfnissen der Gesellschaft gehörte. Daher wurde ein vorübergehendes Zentrum für diesen Zweck in Nr. 145, Kandy Road, Dalugama, Kelaniya eröffnet. Der bekannte deutsche Mönch, der Ehrwürdige Nyānaponika Thera und mehrere andere Bhikkhus wurden dort untergebracht. In der Zwischenzeit suchte die Gesellschaft weiter nach einem dauerhaften Ausbildungszentrum für Dharmaduta-Mönche an einem geeigneten Ort in Colombo.

Vor den Buddha-Jayanthi-Feierlichkeiten im Jahr 1956 unternahm Asoka Weeraratna eine Mitgliederwerbung für die Gesellschaft und hielt verschiedene öffentliche Versammlungen ab.



Soon after his return from his second visit to Europe in 1953, Asoka Weeraratna realised that a Training Centre for Buddhist Dharmaduta work was one of the pressing needs of the Society. A temporary Centre for this purpose was therefore opened at No. 145, Kandy Road, Dalugama, Kelaniya. Several Bhikkhus including the German monks, Ven. Nyanatiloka Mahathera and Ven. Nyanaponika Thera were given accommodation at these premises. Standing (left to right) Ven. Galle Anuruddha Thera, Upasaka Freidrich Moller (later known as Ven. Nyanawimala Thera) Mr. Asoka Weeraratna, Ven. Nyanaponika Thera and Ven. Kudawella Vanghesa Thera. (Seated) Ven. Nyanatiloka Maha Thera, the Patron of the Society (circa: latter part of 1953)

Ausbildungszentrum in Dalugama, Kelaniya

Einführung des Millionen-Rupien-Treuhandfonds

1954 rief Asoka Weeraratna mit großer Entschlossenheit und Energie, unter der Schirmherrschaft der Gesellschaft, einen "Millionen-Rupien-Treuhandfonds" für die dauerhafte Einrichtung des Buddha sāsana in Deutschland ins Leben und appellierte an die Öffentlichkeit, Beiträge zu leisten.

Der Millionen-Rupien-Treuhandfonds wurde am 6. September 1954 auf einer öffentlichen Versammlung im Rathaus von Colombo eingeweiht. Herr Dudley Senanayake, der ehemalige Premierminister, führte den Vorsitz bei dieser Versammlung.

'DAILY NEWS' SEPT. 6, 1954

L. D. S. MILLION RUPEE FUND

for
Buddhist Mission to Germany

ESTABLISHMENT OF BUDDHA SASANA



VEN. MAHANANDA THERO OF MAL—The effort that this society is taking to present the pure teachings of the Buddha to the people of Germany is commendable. I therefore appeal to all persons to give the society every support.



VEN. MAHANANDA THERO OF RAJAPALA—The people of Germany at present need the message of the Buddha. At an evil time like this when nations bleed by hat, hatred and delusion are trying to divide each other by the manufacture of atomic war, the propagation of the Dhamma can certainly be greatly helped.



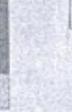
VEN. ANANDA MAHIPALA THERO—It is our view that an organized mission to Europe will be of great benefit. We hope that the Buddhist Public will give its full support.



VEN. HELLE SRI NYANDAYA NAYAKA THERO—Germany will benefit the cause of Buddhism in the West (which is a field of work) by the Lanka Dhammaduta Society. It is a great privilege to be associated with the Lanka Dhammaduta Society which is at present engaged in the propagation of Buddhism in Germany. It is a noble enterprise to spread the knowledge of the Dhamma in Germany in order to establish Buddhism, publish books and increase the existing Buddhist interest there.



VEN. HELLE SRI NYANDAYA NAYAKA THERO—Germany will benefit the cause of Buddhism in the West (which is a field of work) by the Lanka Dhammaduta Society. It is a great privilege to be associated with the Lanka Dhammaduta Society which is at present engaged in the propagation of Buddhism in Germany. It is a noble enterprise to spread the knowledge of the Dhamma in Germany in order to establish Buddhism, publish books and increase the existing Buddhist interest there.



VEN. PANDITA BUDDHADASA WIMALAWANSA THERO—It is our view that an organized mission to Europe will be of great benefit. We hope that the Buddhist Public will give its full support.



MR. DUDLEY SENANAYAKE



MR. H. W. ANANDA



SRI LALITHA RAJAPAKSA



MR. A. RATNAYAKE



MR. E. S. JAYAWARDENE



MR. S. W. S. D. RATNAYAKE



MR. P. DE S. KULARATNE



DR. C. P. MALALASEKERA



MR. M. D. BANDA

MR. DUDLEY SENANAYAKE: "This endeavor to spread Buddhist Dhamma in Germany is particularly commendable at this time when there is so much confusion all over the world. I hope you will get the whole-hearted support of the body of Buddhists for all peace loving people."

MR. H. W. ANANDA: "These are very valuable objects sent to the hearts of all Buddhists and hardly need any further commendation."

SRI LALITHA RAJAPAKSA: "For many years the people of Germany have been interested in the study of Buddhism. Many of the Buddhist hearts have already been kindled. I most respectfully appeal to the Lanka Dhammaduta Society to give their full support to this noble enterprise."

MR. A. RATNAYAKE: "Lanka Dhammaduta Society's noble enterprise to spread the knowledge of the Dhamma in Germany is worthy of support. I appeal to all Buddhists to give their full support."

MR. E. S. JAYAWARDENE: "This is a noble enterprise. Germany has been the home of the world's greatest philosophers, many of whom have come alive in the Buddha's teaching."

MR. S. W. S. D. RATNAYAKE: "Germany, which is a country which has provided scholars and scholars who have made valuable contributions to the study of the Dhamma in the West. The members of the Lanka Dhammaduta Society deserve not only commendation but also every assistance."

MR. P. DE S. KULARATNE: "The teaching of the Buddha must appeal to all intelligent people and I feel confident that it can bring the light of his teachings to those who have not heard of him. His life and example, not only his teachings, must be made known to the world."

DR. C. P. MALALASEKERA: "It is my conviction that there are two possible spheres, more than elsewhere in the world—the world of the Buddha, will take firm root. The two continents are Germany and America. Thereafter, the nations, are hungry for the Dhamma in the Western lands. Let us not fail them in their need."

MR. M. D. BANDA: "The efforts that your Society is making to spread the Buddha Dhamma in Germany is very commendable and I am sure that the whole-hearted support of all Buddhists and also of everyone who desire a peaceful world will be with you. May the efforts of your Society bear fruitful results."

FREE: While today for FREE BOOKLET "Buddhism in Germany" and enrollment forms.

Lanka Dhammaduta Society

TO-DAY PUBLIC MEETING

6TH SEPT.

Chairman: **MR. DUDLEY SENANAYAKE**

TOWN HALL
Colombo, 5 p.m.

ASOKA WEERARATNE
Honey Streetway, L. D. S.
Maradana, Phone: 55-200

Rs. 10,000/- for Buddhist Mission to Germany.



Mr. H. Nelson H. Soysa, Director & Proprietary Manager of Panadura, has sent a donation of Rs. 10,000/- for the L. D. S. Million Rupee Fund. The fund will be inaugurated at a Public Meeting presided over by Mr. Dudley Senanayake at the Colombo Town Hall on today Sept. 6, Monday, at 2 p.m.

Eine Millionen Rupien Fonds, Zeitungsausschnitte 1957

Diese öffentliche Versammlung wurde in allen Zeitungen breit beworben, und in der Stadthalle von Colombo fand (laut der Zeitung Guardian am folgenden Tag) die größte buddhistische Versammlung statt, die je an diesem Ort stattgefunden hat. Die vorgeschlagene buddhistische Mission in Deutschland hatte inzwischen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt.

Hinweis zum nachfolgenden Bild:

Der junge buddhistische Mönch aus Birma auf dem Bild, dessen Name nicht bekannt ist, ist der Ehrwürdige Sayadaw U Seelananda, der in Myanmar wegen seiner unschätzbaren Beiträge zum Buddhismus eine Ikone ist. Später wurde er Rektor der Internationalen Missionsuniversität des Theravada-Buddhismus in Yangon, Myanmar. Er gehörte zu den burmesischen Mönchen, die in den frühen 1950er Jahren nach Sri Lanka kamen und in der Anfangszeit eng mit der Arbeit der Deutschen Dharmaduta-Gesellschaft verbunden waren, die den Buddhismus in Deutschland und anderen westlichen Ländern verbreiten wollte und von 1954 bis 1956 in Sri Lanka ansässig war. Ven. U Seelananda begleitete eine Delegation der Gesellschaft, der auch Asoka Weeraratna angehörte, im Dezember 1955 nach Birma, um Unterstützung und Geldmittel für die Verbreitung des Theravada-Buddhismus in Deutschland zu sammeln.



This photograph was taken in front of the Colombo Fort Harbour building sometime in 1954. The banner reads " Let us establish the Buddha Sasana in Germany. Please make a contribution to the Rupees One Million Fund ". Within three years i.e. in 1957, the German Dharmaduta Society was able to sponsor the first Theravada Buddhist Mission to Germany. The first three monks Ven. Soma, Ven Kheminda and Ven.Vinitha took up residence in ' Das Buddhistische Haus ' in Berlin – Frohnau in 1957.

Asoka Weeraratna founded the Lanka Dharmaduta Society in Colombo in 1952, with the primary aim of propagating Buddhism in Germany. The name of the Society was later changed into the German Dharmaduta Society in 1956. With great determination and energy, and with the support of the Maha Sangha and the Buddhist public, Asoka Weeraratna launched in 1954 under the auspices of the Society a ' Rupees One Million Fund ' and appealed to the public for contributions.

From left to right (front row) Beginning 4th from left Mr. A. Ratnayake (Minister of Home Affairs), Mr. Asoka Weeraratna (Founder and Hony. Secretary, German Dharmaduta Society), Ven. Galle Anurudha Thero, a Buddhist monk name unknown (Burma), Ven. Nyanaponika Thero (Germany), a Buddhist layman name unknown (Nepal), Mr. H. Nelson H. Soysa (a Trustee of the German Dharmaduta Society), The Ambassador from Burma, Mr. D.M. Nonis (an employce of P. J. Weeraratna & Sons, Colombo).

Das Buddhistische Haus
Berlin-Frohnau
www.DasBuddhistischeHaus.de

Eine Millionen Rupien Fonds

Asoka Weeraratna spendete bei der Einweihung des Treuhandfonds eine Summe von Rs. 25.000 (Fünfundzwanzigtausend Rupien) aus seinem persönlichen Vermögen. Dies geschah zusätzlich zu den Rs. 1.000 (Eintausend Rupien), die er der Gesellschaft am Tag ihrer Gründung, d.h. am 21. September 1952, gespendet hatte.

Mit wachsender öffentlicher Unterstützung gewann die Gesellschaft bald die Anerkennung und Förderung des Staates, und die Regierung erklärte den "Million Rupee Fund" zu einer anerkannten

Wohltätigkeitsorganisation. Unter den vielen Wohltätern, die zu diesem Fonds beitrugen, muss besonders Walther Schmits, ein deutscher Buddhist, erwähnt werden, der der Gesellschaft bei seinem Tod 1957 ein wertvolles Vermächtnis von 550.000 DM hinterließ. Er hatte sich 1954 in Colombo mit Asoka Weeraratna angefreundet und unterstützte seine bahnbrechenden missionarischen Bemühungen, und dieses Vermächtnis deckte die Kosten für den Unterhalt des Berliner Vihara.



DESIGN COPYRIGHT
A. M. MUNDASINGHE
LANKA PICTURE PALACE
80, PRINCE STREET
COLOMBO.

මහින්ද මහ රහතන්වහන්සේ ලක්දිවට වැඩ බුදුසසුන පිහිටුවීම.

NEW LANKA PRINTERS
NO 327A PRINCE STREET
PETTAR COLOMBO.

No. 92

ලංකා ඛම්බදුග සංගමය, 417, බ්‍රවුන් පාර, කොළඹ. (දුරකථන 94004)

Mahinda und König Tissa bei Mihintale

Reise nach Burma

Die Gesellschaft bemühte sich um Geldmittel und die Unterstützung anderer Länder des Theravada-Buddhismus für dieses edle Projekt zur Verbreitung des Buddha-Dhamma in Europa. In Sri Lanka lebende Burmesen und Nepalesen nahmen an öffentlichen Sitzungen der Gesellschaft teil. Besondere Erwähnung verdienen seine Exzellenz U Ba-Lwin, der Botschafter von Burma, der zu mehreren öffentlichen Versammlungen der Gesellschaft sprach, und Ven. U Seelananda (burmesischer Mönch), der sich einer Delegation der Gesellschaft anschloss, die im Dezember 1955 nach Burma reiste, um Spenden für die Verbreitung des Buddhismus in Deutschland zu sammeln.

Die Delegation aus Sri Lanka nach Burma bestand aus Ven. Nyanaponika, Ven. Galle Anuruddha, Ven. U Seelananda (ein burmesischer Mönch, der später Rektor der Internationalen Theravada Buddhistischen Missionsuniversität in Yangon, Myanmar, wurde), Nelson Soysa und Asoka Weeraratna.

Neuer Hauptsitz der Deutschen Dharmaduta-Gesellschaft

Im November 1955 überließ die Regierung der Gesellschaft einen Hektar freies Kronland in der Bullers Road in Colombo auf der Grundlage eines 99 Jahre alten Pachtvertrags. Der Grundstein wurde am 9. Dezember 1955 gelegt, und eine Reihe prominenter Persönlichkeiten wie Hon. Dudley Senanayake, Hon. H.H. Basnayake, Dr. Georg Ahrens (deutscher Botschafter), Hon. Arnold Ratnayake (Innenminister), Mr. J.L.E. Fernando, Mr. H. Nelson H. Soysa, Mr. Asoka Weeraratna und Mr. Walther Schmits nahmen an der Feier teil. Unter den anwesenden Mönchen waren der Ehrwürdige Narada Thera (Vajiraramaya), der Ehrwürdige Madihe Pannasiha Thera (Vajiraramaya) und der Ehrwürdige Baddegama Wimalawansa Nayaka Thera.



Gründungsfeier am 9. Dezember 1955 (Foto 1)

Madihe Pannasiha Nayake Thera beim Pansil, rechts neben ihm sitzt der Ehrwürdige Baddegama Wimalawansa Nayaka Thera und zwei Plätze weiter rechts der Ehrwürdige Narada Thera. - Am Haupttisch in der Mitte des Bildes - sitzend von links nach rechts: Dharmasena Weeraratna (Bruder von Asoka Weeraratna); J.L.E. Fernando, Präsident der Lanka Dhammaduta Society (LDS); Dudley Senanayake, ehemaliger Premierminister und Treuhänder der LDS; Asoka Weeraratna, Gründer, Hony. Sekretär und Treuhänder der LDS; Nelson Soysa, Vizepräsident und Treuhänder der LDS.



Gründungsfeier am 9. Dezember 1955 (Foto 2)



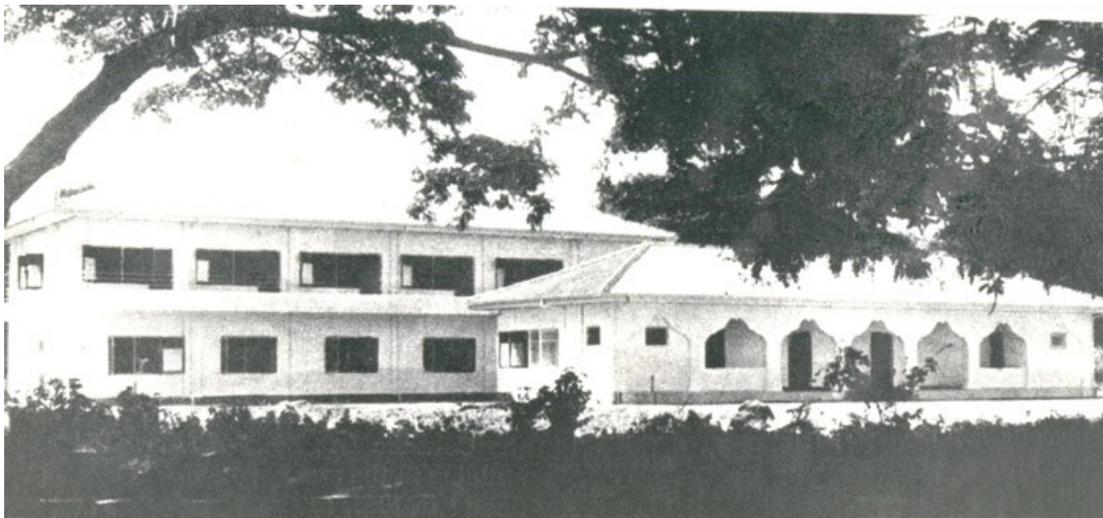
Gründungsfeier am 9. Dezember 1955 (Foto 3)



Gründungsfeier am 9. Dezember 1955 (Foto 4)

Das neu erbaute Hauptquartier und Ausbildungszentrum der Deutschen Dharmaduta Gesellschaft

Am 7. August 1956 eröffnete Premierminister S.W.R.D. Bandaranaike in einer feierlichen öffentlichen Versammlung inmitten einer großen Menschenmenge das neu errichtete Hauptquartier und Ausbildungszentrum der Gesellschaft in 417, Bullers Road (Buddhaloka Mawatha), Colombo 7, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnheim mit 14 Zimmern, einem Versammlungssaal, einem Büro und einer Bibliothek, das für Rs. 125.000 errichtet wurde.



Hauptquartier und Ausbildungszentrum, Colombo



Von links nach rechts: Asoka Weeraratna, (Hony. Secretary, G.D.S.), Hon. S.W.R.D. Bandaranaike, Premierminister, und Mr. J.L.E. Fernando, C.C.S. (Präsident, G.D.S.)

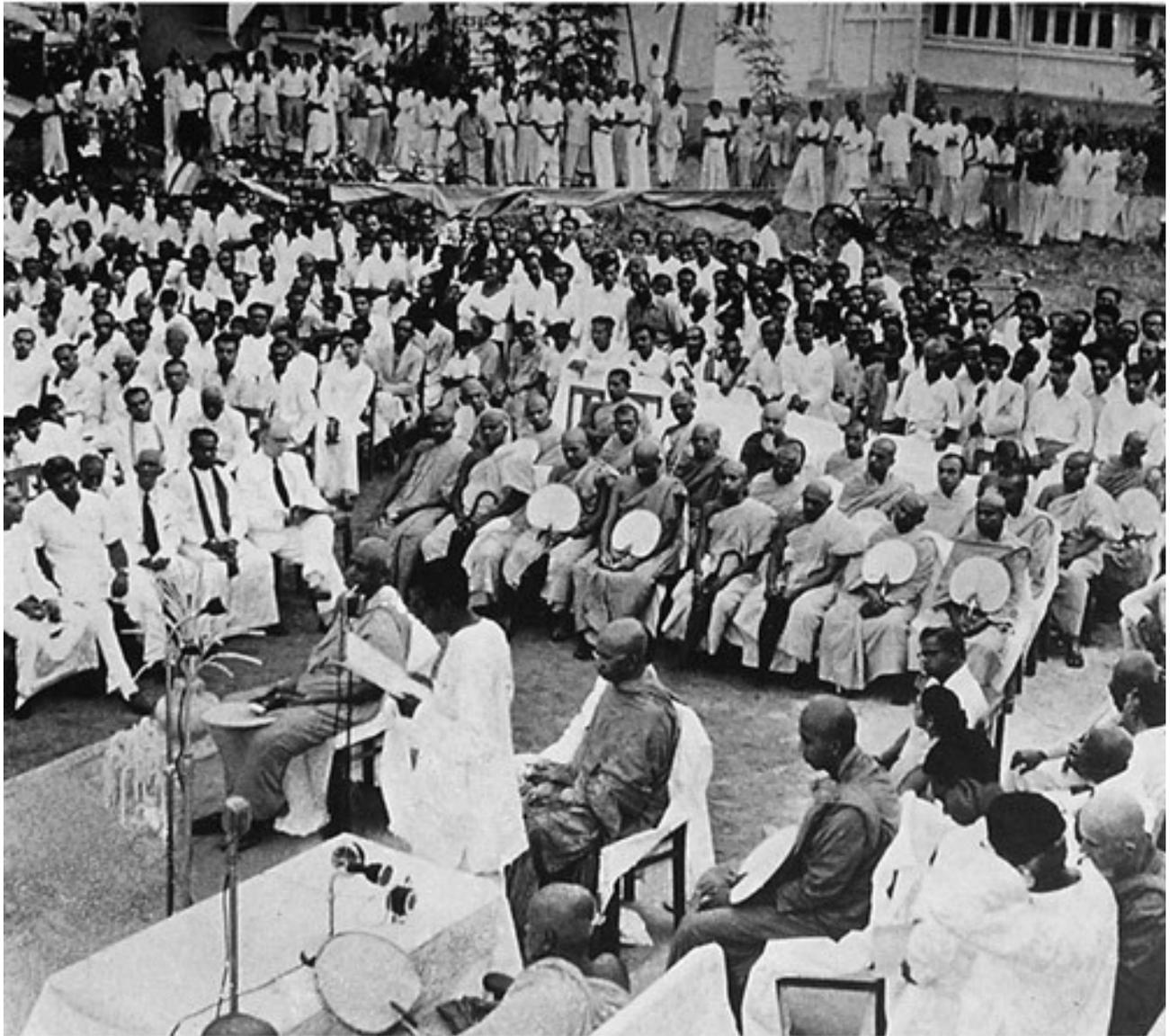


Foto: Premierminister S.W.R.D. Bandaranaike beim Anzünden der Öllampe anlässlich der Eröffnung des neu errichteten Hauptquartiers und Ausbildungszentrums der Deutschen Dharmaduta Gesellschaft in der 417, Bullers Road (Bauddhaloka Mawatha), Colombo 7, am 7. August 1956.



Asoka Weeraratna, 7 . August 1956

Opening of the New Headquarters and Dhammaduta Training Centre for Buddhist Monks (August 7, 1956)



The two new buildings at 417, Bullers Road (now Bauddhaloka Mawatha), Colombo 7, were built within 8 months of the laying of the foundation stone on December 9, 1955. The then newly elected Prime Minister Hon. S.W.R.D. Bandaranaike declared the new premises of the German Dhammaduta Society open on August 7, 1956. A largely attended Public Meeting was held to mark the event.

Picture shows Asoka Weeraratna addressing the gathering. On the lefthand side (front row) Hon. S. W. R. D. Bandaranaike, Hon. R.G. Senanayake (Minister for Trade and Shipping), person unknown, Hon. M.P. de Zoysa (M. P.), His Excellency Georg Ahrens (West German Ambassador)

On the bottom righthand side of the picture, the figure of the German monk, Ven. Nyanaponika Thera can be seen.

Das Buddhistische Haus
Berlin-Frohnau
www.993-buddhische-haus.de/

Eröffnung des Hauptquartiers, 1956

Acht prominente buddhistische Mönche unter der Leitung des deutschen Mönchs Ñānatiloka Mahāthera, darunter der ehrwürdige Balangoda Ānanda Maitreyya, der ehrwürdige Galle Anuruddha, der ehrwürdige Akuretiye Amaravansa, der ehrwürdige Ñānaponika (deutsch), der ehrwürdige Kudawella Vangīsa und der ehrwürdige Vappo (deutsch) waren dem Zentrum angeschlossen. Diese Mönche boten ihre Dienste an, um deutsche Buddhisten und andere im Studium der buddhistischen Philosophie zu schulen.

Erste buddhistische Mission in Deutschland

Die Gesellschaft sponserte die erste buddhistische Mission nach Deutschland, die den Hafen von Colombo am 16. Juni 1957 mit dem Schiff "SS Orantes" verließ. Die Abfahrtszeremonie fand am 15. Juni 1957 am Elizabeth Quay im Hafen von Colombo statt. Die drei Mönche dieser historischen Mission waren der Ehrwürdige Soma, der Ehrwürdige Kheminda und der Ehrwürdige Vinīta vom Vajiraramaya-Tempel in Bambalapitiya, begleitet von W.J. Oliver Soysa. Herr Nelson Soysa (später Anagarika Dharmapriya) war zuvor nach Deutschland gereist, um die Mission zu empfangen. Herr Asoka Weeraratna schloss sich der Mission in Berlin an, nachdem er aus Colombo eingeflogen war.



Die erste Mission des Theravada-Buddhismus in Deutschland, 1957

Von links nach rechts: Ven. Kheminda, Dharmasena Weeraratna, Ven. Soma, Asoka Weeraratna und Ven. Vinitha.

Anmerkung: Dharmasena Weeraratna war kein Mitglied der Buddhistischen Mission in Deutschland. Foto aufgenommen im Vajirarama-Tempel in Bambalapitiya, Colombo im Mai 1957.

Abreise der ersten buddhistischen Mission im Jahr 1957



The First Theravada Buddhist Mission to Germany Beginning of the Journey Mihintale (June 11, 1957)

It was on Poson Poya day on June 11, 1957, that the first Buddhist Mission to Europe, sponsored by the German Dharmaduta Society, commenced its journey from Mihintale. A largely attended meeting was held under the patronage of the Mahanayake Theros of the three Nikayas. The Ven. Purijjala Sri Siddhartha Saranankara Maha Thera of the Malwatta Chapter presided. After the public meeting, which announced the Mission and invoked the blessings of the Maha Sangha and the Government and the people, the missionary monks were escorted to Colombo to await the arrival of the ship ' SS Orantes ' on June 15, 1957.

Picture: Asoka Weeraratna is addressing the gathering. On his left are H.W. Amarasuriya (Chairman of the Board of Trustees of the German Dharmaduta Society) Hon. Jayaweera Kuruppu (Minister of Cultural Affairs), Dharmasena Weeraratna, Ven. Akuretiye Amarawansa Thero. Seated near the microphone, with both hands on the table and looking at the camera is H. A. Vincent Soysa.

Das Buddhistische Haus
Berlin-Frohnau
www.Das-Buddhistische-Haus.de

Beginn der Reise in Mihintale



Öffentliche Versammlung in Mihintale, 11. Juni 1957



Mitgliedern der GDS vor dem GDS-Hauptquartier, Colombo 1957

Foto von Mitgliedern der GDS vor dem GDS-Hauptquartier in 417, Bauddhaloka Mawatha, Colombo 07, vor dem Verlassen des Geländes zum Hafen von Colombo, um die erste buddhistische Mission aus Sri Lanka zu verabschieden, die am 15. Juni 1957 an Bord der "SS Orantes" nach Deutschland auslief.

Von links nach rechts - vordere Reihe: Dr. H.C.H. Soysa (weißer Anzug), Dr. R.P. Wijeratne (Schatzmeister der GDS, weißer Anzug), buddhistischer Mönch, Meister Tissa Weeraratna (hält die buddhistische Fahne), Meister Senaka Weeraratna (hält mit beiden Händen die Schatulle mit den heiligen Reliquien auf seinem Kopf), Mr. Asoka Weeraratna (Gründer und geistlicher Sekretär der GDS, in weißer Tracht), Herr Dharmasena Weeraratna (in weißer Tracht) Zweite Reihe (Mitte) unter dem Schirm Ven. Pandit Akuretiya Amarawansa Nayake Thero und Ven. Kudawella Wangissa Thero



Elizabeth Quay im Hafen von Colombo, 1975

Der achtjährige Senaka Weeraratna (er hält mit beiden Händen die Schatulle mit den heiligen Reliquien auf seinem Kopf), Neffe von Asoka Weeraratna, dem Gründer der Deutschen Dharmaduta- Gesellschaft, am Elizabeth Quay im Hafen von Colombo, vor der Abreisezeremonie der ersten buddhistischen Mission aus Sri Lanka nach Deutschland am 15. Juni 1957, die von der Deutschen Dharmaduta-Gesellschaft gefördert wurde.



Verabschiedung der buddhistischen Mission nach Deutschland, 15. Juni 1957

Premierminister S.W.R.D. Bandaranaike bei der Ankunft im Hafen von Colombo zur Verabschiedung der buddhistischen Mission in Deutschland am 15. Juni 1957. Herr D. Weeraratna, Herr R.S.S. Gunawardena, Herr Duncan de Alwis und Herr M.J. Perera sind ebenfalls auf dem Bild zu sehen.



Departure of the First Buddhist Mission to Germany Colombo Harbour (June 15, 1957)

**Picture: Dudley Senanayake (Former Prime Minister and a
Trustee of the German Dharmaduta Society) addressing the
gathering.**

Das Buddhistische Haus
Berlin-Frohnau
www.Das-Buddhistische-Haus.de

Verabschiedung am Hafen von Colombo

Der ehemalige Premierminister Dudley Senanayake und der Treuhänder der Deutschen Dharmaduta-Gesellschaft bei einer Ansprache am 15. Juni 1957 am Elizabeth Quay im Hafen von Colombo.



Elizabeth Quay im Hafen von Colombo, 15. Juni 1957

Ven. Madihe Pannasiha Nayake Thero bei seiner Ansprache am 15. Juni 1957 am Elizabeth Quay im Hafen von Colombo. Von links nach rechts, vordere Reihe: Asoka Weeraratna, Dudley Senanayake, Premierminister Hon. S.W.R.D. Bandaranaike, und Ven. Madihe Pannasiha Nayake Thero (vor dem Mikrofon).



Two Prime Ministers back Buddhist Mission to Germany (June 15, 1957)

Picture: Hon. S.W.R.D. Bandaranaike, Prime Minister of Ceylon (left) holding with both hands the casket of relics on the top of his head, Mr. Asoka Weeraratna, Founder and Hony. Secretary, German Dharmaduta Society, (Center), and Hon. Dudley Senanayake, the then Ex - Prime Minister of Ceylon (Right) holding the Buddhist Flag.

This photo was taken on the historic occasion of the departure of the First Theravada Buddhist Mission to Germany, comprising Ven. Soma Thera (Head of Mission), Ven. Kheminda Thera, and Ven. Vinitha Thera from the Elizabeth Quay, Colombo Harbour, on June 15, 1957. The three monks embarked on the voyage to Europe on the ship ' SS Orantes '. On July 2, 1957, the Mission went into residence at ' Das Buddhistische Haus ' in the beautiful suburb of Frohnau, Berlin. The Berlin Buddhist Vihara commenced functioning from this date.

**Das Buddhistische Haus
Berlin-Frohnau
www.Das-Buddhistische-Haus.de**

Buddhistische Mission nach Deutschland, 1957

Der Kauf des Buddhistischen Hauses in Berlin Frohnau

Einer der wichtigsten Beiträge von Asoka Weeraratna zur Verbreitung des Buddhismus in Deutschland war die entscheidende Rolle, die er beim Kauf des von Dr. Paul Dahlke 1924 gegründeten "Das Buddhistische Haus" spielte. Dr. Dahlke starb im Jahr 1928. Das Buddhistische Haus, das sich im malerischen Vorort Frohnau im Norden Berlins befindet, galt zu Dr. Paul Dahlkes Zeiten als das Zentrum des deutschen Buddhismus. Heute ist es das älteste Zentrum des Theravada-Buddhismus in Europa. Seit 1995 ist es von den deutschen Behörden zum nationalen Kulturerbe erklärt worden und steht unter deren Schutz.

Asoka Weeraratna verhandelte persönlich mit dem Neffen des verstorbenen Dr. Paul Dahlke und überwand mehrere Hindernisse, die dem Kauf von "Das Buddhistische Haus" im Wege standen. Auf eigene Kosten besuchte er persönlich die Eigentümer des Buddhistischen Hauses, die auf der Insel Sylt (in der Nähe von Dänemark) im äußersten Norden Westdeutschlands (über 500 km von Berlin entfernt) lebten, um über die Übertragung des Grundstücks zu verhandeln. Er kaufte das Grundstück im Dezember 1957 im Namen und im Auftrag der fünf Treuhänder der deutschen Dharmaduta-Gesellschaft (bestehend aus Dudley Senanayake (ehemaliger Premierminister von Sri Lanka), Henry Amarasuriya, Dr. P.B. Fernando, Nelson Soysa, Proctor, S.C. und Asoka Weeraratna).

Die Ceylon Daily News (21. Dezember 1957) berichtete am 13. Dezember 1957 wie folgt über den Kauf des Buddhistischen Hauses, dessen Eigentum von den Trustees der GDS erworben wurde:

"Der Erwerb dieses Grundstücks in der vergangenen Woche ist ein epochales Ereignis, nicht nur, weil dieses Grundstück das erste Vihara und die erste permanente buddhistische Niederlassung sein wird, die ein buddhistisches Land des Ostens in Europa besitzt, sondern auch, weil es ein Schritt vorwärts in der erfolgreichen Verwirklichung der Gründung der Buddha Sasana in Deutschland und den anderen Ländern des Westens sein wird".

Asoka Weeraratna verbrachte 1957 fast sechs Monate (von Juni bis Dezember) auf eigene Kosten in Deutschland, um sich um verschiedene Angelegenheiten zu kümmern, die mit dem Kauf von "Das Buddhistische Haus" und der Einrichtung der ersten buddhistischen Mission verbunden waren. Unter seiner Aufsicht wurde "Das Buddhistische Haus" in der Folge von der Deutschen Dharmaduta-Gesellschaft in einen buddhistischen Vihāra umgewandelt, indem buddhistischen Dharmaduta-Mönchen, die hauptsächlich aus Sri Lanka stammten, ab 1957 Wohn- und andere notwendige institutionelle Einrichtungen zur Verfügung gestellt wurden.

In einem bahnbrechenden Artikel über den Stand des Buddhismus in Deutschland schreibt Dr. Hans Wolfgang Schumann, der renommierte Gelehrte und Chronist der Geschichte des Buddhismus in Deutschland, folgendes:

"Ein weiteres wichtiges buddhistisches Zentrum ist das 1924 von Paul Dahlke gegründete 'Das Buddhistische Haus' in Berlin-Frohnau. Es hat den Zweiten Weltkrieg in einem auffälligen Zustand überstanden und wäre wahrscheinlich versteigert und abgerissen worden, wenn nicht die ceylonesische 'Deutsche Dhammaduta Gesellschaft' (gegründet 1952), die eine große Geldsumme von einem deutschen Buddhisten geerbt hatte, zu seiner Rettung gekommen wäre. Die GDS kaufte das Haus 1958, renovierte es, stattete es mit zusätzlichen Räumen und einer guten Bibliothek aus und stationierte dort einige ceylonesische Bhikkhus (Mönche), die sich um regelmäßige Vorträge

und Meditationskurse kümmern." Siehe Hans Wolfgang Schumann "Buddhismus und buddhistische Studien in Deutschland", Maha Bodhi Journal, Vol. 79, (Februar - März 1971) Seite 99.

Heute wird Asoka Weeraratna die Gründung des Berliner buddhistischen Vihara im Jahr 1957 zugeschrieben, dem ersten Vihara des Theravada-Buddhismus in Deutschland und Kontinentaleuropa, ähnlich wie Anagarika Dharmapala für die Gründung des Londoner buddhistischen Vihara in England im Jahr 1926 große Anerkennung erhielt.

Es gibt noch mehr Platz für einen weiteren Arahant in dieser Welt

An jenem historischen Tag, dem 12. April 1961, drang eine Erkenntnis tief in das Herz von Asoka Weeraratna ein. Mit fester Entschlossenheit erinnerte er sich daran, dass das eigene Bemühen, den Kreislauf von Geburt und Tod zu überwinden, dem Start einer Raumfähre ins All weit überlegen ist. Nachdem er eine seltene menschliche Geburt erhalten hatte, dachte er darüber nach, dass die Lehren des Buddha immer noch lebendig und verfügbar waren.

Man muss moralische Zurückhaltung üben, Energie aufwenden und mit großer Anstrengung eine Praxis kultivieren, um die vipassanā-Einsichten zu entwickeln. Als wahre Schüler des Buddha müssen wir ernsthaft mit der Praxis beginnen, unsere Moral stärken und unsere Zeit für die Praxis der Meditation aufwenden. Dann würde die Welt nicht leer von Arahants sein! Er dachte darüber nach, dass das Pfad- und Fruchtbewusstsein nur deshalb so selten geworden war, weil man zögerte, auf weltliche Besitztümer zu verzichten, das erforderliche Opfer zu bringen und ohne Verzögerung und Trägheit mit der Praxis zu beginnen.

Während die Welt sich über die wissenschaftlichen Errungenschaften freute, hielt er in der Kontemplation inne und erkannte, dass die Befreiung noch in diesem Leben möglich war. Er empfand großes Mitgefühl für alle Weltbewohner, die im Kreislauf von Geburt und Tod gefangen waren, und verspürte einen entsprechenden Drang, sie zu befreien. Da er die Vergeblichkeit weltlichen Besitzes erkannte, beschloss er, seine Zeit und seinen Reichtum der Förderung des Buddha sāsana zu widmen. Diese Gedanken, die in Deutschland entstanden waren, begannen in seinem Geist zu gären, und mit jedem Tag, der verging, entwickelte er die Ausdauer, seine Vision in die Tat umzusetzen.

So kehrte er nach Sri Lanka zurück und äußerte seine Gedanken gegenüber seinem älteren Bruder Dharmasena, der ihm bei all seinen Unternehmungen eine Stütze gewesen war. Keiner von beiden unternahm etwas Bedeutendes, ohne den anderen zu konsultieren. Das war das Wesen der Beziehung zwischen den beiden Brüdern. Asoka verließ sich stets auf die moralische und logistische Unterstützung seines Bruders Dharmasena für seine Initiativen sowohl auf der materiellen als auch auf der spirituellen Ebene. In Anbetracht der plötzlichen Entscheidung, alles aufzugeben, einschließlich eines Familienunternehmens, das seit mehr als vier Generationen bestand und irgendwann im 19. Jahrhundert gegründet worden war, äußerte sein Bruder Dharmasena einige Bedenken hinsichtlich des Zeitpunkts einer solchen Entscheidung, die zum Zusammenbruch eines langjährigen Familienunternehmens führen könnte. Trotz dieser Einwände verfolgte Asoka seine Vision weiter.

Mit dem festen Entschluss und der Entschlossenheit, die sich in seinem Geist festgesetzt hatten, verzichtete er auf seinen gut angehäuften Reichtum, ohne sich zu sorgen oder zu beklagen. Die bekannte Firma P.J. Weeraratna & Sons, die seit über vier Generationen, d.h. seit den 1850er Jahren,

als Händler von Schweizer Armbanduhren und Hersteller von feinem Schmuck bekannt war, schloss Ende März 1965 ihren Betrieb.

Die Geburt des Nissarana Vanaya Aranya

Nachdem er seine weltlichen Besitztümer aufgegeben hatte, war Asoka Weeraratna auf dem besten Weg, seine Reise zur Befreiung fortzusetzen. Doch zwei Hindernisse standen ihm im Weg. Erstens musste er einen geeigneten Ort für die Praxis finden. Zweitens musste er einen geeigneten Lehrer finden. Auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung oder einem geeigneten Ort für die Praxis reiste er etwa sechs Monate lang durch das ganze Land, oft ohne Essen und Schlaf. Während seiner Reisen erkannte er, wie wichtig es war, einen geeigneten Ort für die Praxis zu schaffen, und wie viele Menschen von einer solchen Initiative profitieren würden, da es ein gemeinsames Bestreben von vielen war. In diesem Sinne erkannte er, wie wichtig es war, eine Einsiedelei an einem geeigneten Ort zu errichten, um das gemeinsame Streben vieler zu erfüllen, die zeitlose Wahrheit des Buddha zu verwirklichen.

Eine zufällige Begegnung

Die Büroräume der Deutschen Dharmaduta-Gesellschaft in 417 Baudhaloka Mawatha, Colombo 07, waren Asoka Weeraratnas Zufluchtsort - oft auch als sein Zuhause bezeichnet. Im Jahr 1964 hatte Asoka Weeraratna in den offiziellen Räumlichkeiten der Gesellschaft in einem seltenen und glücklichen Moment seine erste Begegnung mit einem der bedeutendsten Meditationsmeister Sri Lankas, dem verstorbenen Ehrwürdigen Matara Sri Ñānārāma Mahā Thera. Ihr Gespräch wurde von einem Thema bestimmt, das beide sehr schätzten - die dringende Notwendigkeit der Verwirklichung von nibbāna in diesem Leben selbst!



Der Ehrwürdige Ānārāma Mahā Thero (links) und der Ehrwürdige Mitirigala Dhammanissanti Thero (rechts) in einem Krankenhauszimmer in Colombo im Jahr 1974

Es ist dokumentiert, dass der ehrwürdige Mahā Thera am Ende ihres Gesprächs mit großer Entschlossenheit, Freude und Hingabe in seinem Herzen Asoka Weeraratna erklärte, dass seine Suche nach spiritueller Befreiung vom nächsten Tag an beginnen könne. In einem Moment großen spirituellen Jubels war die erste von Asoka Weeraratnas spirituellen Herausforderungen erfüllt. Er fand den richtigen Meditationslehrer, der ihm helfen konnte, eine Wahrheit zu erkennen, eine Wahrheit, die zeitlos und gegenwärtig war und in einem einzigen Leben verwirklicht werden konnte.

Um seinen zweiten Wunsch, einen geeigneten Ort zu finden, zu erfüllen, musste Asoka Weeraratna viele Entbehrungen auf sich nehmen. Sowohl zusammen mit seinem Lehrer als auch allein reiste er in viele abgelegene und ländliche Teile Sri Lankas, wobei er fast sechs Monate lang alles Leid ertrug, das ihm begegnete. Er reiste praktisch von einem Ende des Landes zum anderen, um einen idealen Standort zu finden.

Einige der Orte, die er auf dieser Suche besuchte, waren Tissamaharama, Deniyaya, Anuradhapura, Mihintale, Morawaka, Rakwana, Horana, Akuressa, Gampaha und Kalugala.

Seine Reise endete, als er auf das Mitirigala-Waldreservat stieß, das damals genauer als "Mitirigala Mukalana" im Distrikt Dompe bekannt war und etwa 30 Meilen von Colombo entfernt lag - der perfekte Ort für Einsamkeit und die Beruhigung des Geistes. Das Mitirigala-Waldreservat, das sowohl malerisch als auch praktisch für das Leben eines Yogis ist, fand auch die Zustimmung des verstorbenen Ehrwürdigen Mahā Thera. 1964 erwarb Asoka Weeraratna von der Regierung Sri Lankas zunächst 120 Morgen und später etwa 380 Morgen, insgesamt fast 500 Morgen des Waldreservats, auf der Grundlage eines langfristigen, 99 Jahre alten Pachtvertrags, der ihm auf seinen persönlichen Namen ausgestellt wurde.

Dann begann er mit dem Bau der Mitirigala-Walderemitage, wobei er größtenteils seine eigenen Mittel einsetzte und die Hilfe anderer in Anspruch nahm, die sich freiwillig zum Bau von "Kutis"

gemeldet hatten. Er finanzierte und organisierte sie allein und baute sie unter drei strengen Bedingungen, nämlich: 1) Keine Spenden zu erbitten; 2) Nicht einmal freiwillige Spenden anzunehmen; 3) Wenn sich jemand freiwillig meldete, um eine Arbeit auszuführen, durfte dies nur unter der Leitung und Aufsicht des Gründers geschehen.

Der Bau der Fundamente fast aller "kuti" und der Gebäude am Fuße der Einsiedelei und des "Bhāvanā Shālāwa" im Inneren der Einsiedelei wurde vollständig von ihm finanziert, aber einige "kutis" und angrenzende Strukturen wie die 60 oder 90 Fuß hohen "sakman malu" auf dem Gelände der "kutis" durften von Wohlgesinnten fertiggestellt werden, die sich freiwillig gemeldet hatten, um sie fertigzustellen. Innerhalb von nur drei Jahren wurde das Reservat in eine Einsiedelei verwandelt, die für die Praxis engagierter Yogis geeignet ist.

Am 13. Juli 1967 traf der Ehrwürdige Ñānārāma Mahā Thera in Begleitung einiger Mönche im Nissarana Vanaya ein, um seine Residenz zu eröffnen. Dieser verheißungsvolle Anlass wurde mit einem maha dana für fast siebzig Mönche gefeiert. Das erste Regenretreat und das Meditationsprogramm begannen am 22. Juli 1967. Fünfundvierzig Jahre später dient die Waldklausur weiterhin dem sāsana mit dem gleichen Ideal, dass die endgültige Befreiung noch in diesem Leben möglich ist.

Eintritt in den Sangha-Orden

Asoka Weeraratna war nicht nur ein Gründungsvater des Mitirigala Nissarana Vanaya oder ein edler Mann mit großer spiritueller Vision. Sein unermüdlicher Einsatz für die Gründung des Klosters und für die Verbindung zwischen Sri Lanka und Deutschland wurde noch übertroffen durch sein edles Streben nach Entsagung und Enthaltensamkeit und die Tatsache, dass er selbst mit großer Hingabe diese Praxis begann. Am 22. August 1972 wurde Asoka Weeraratna als ansässiger Mönch im Nissarana Vanaya Āranya unter dem Namen Mitirigala Dhammanisanthi Thero ordiniert.



Asoka Weeraratna, circa 1968



**Ven. Mitirigala Dhammanisanthi am Tag seiner
Ordination in Mitirigala,
22. August 1972)**



Venerable Dhammanissanthi Thero, Mitirigala, 22. August 1972

Das Foto des Ehrwürdigen Dhammanissanthi Thero wurde am 22. August 1972 aufgenommen, dem Tag, an dem er in den Sangha-Orden in Mitirigasla Nissarana Vanaya eintrat. Der Ehrwürdige Dhammanissanthi Thero ist bei der Gehmeditation auf einem Gehmeditationsweg neben seinem Kuti zu sehen.



Mönche im Mitirigala Nissarana Vanaya

Der Ehrwürdige Mitirigala Dhammanisanthi Thero verbrachte die nächsten 27 Jahre in der Nissarana Vanaya Waldklausur, wo er unter der Leitung des Obersten Kammattanacariya und Obersten Lehrers, dem verstorbenen Ehrwürdigen Ñānārāma Mahā Thera, Meditationstraining und -praxis betrieb. Am 2. Juli 1999 verstarb der Ehrwürdige Dhammanisanthi Thero friedlich im Alter von achtzig Jahren.

Als asketischer Mönch hinterließ er detaillierte Anweisungen, dass seine Beerdigung eine sein sollte, die die drei Aspekte von anicca, dukkha und anatta widerspiegelt, die der buddhistischen Philosophie zugrunde liegen. Am 3. Juli 1999, dem Tag nach seinem Tod, wurden seine sterblichen Überreste in Kanatte unter den Rufen "Buduweva" "Buduweva" von einer kleinen Schar gläubiger Trauernder eingeäschert. Anwesend war auch eine Gruppe feierlich gestimmter Mönche des Mitirigala Nissarana Vanaya Āranya, die in Würdigung und Erinnerung an seine bahnbrechenden Bemühungen um die Errichtung eines Ortes für die hingebungsvolle Praxis, eines Klosters in der strengen Waldtradition, das vierundvierzig Jahre später von vielen Laien und Waldbewohnern verehrt und genutzt wird.

Der ehrwürdige Mitirigala Dhammanisanthi Thero hat der Welt ein leuchtendes Beispiel für einen selbstlosen menschlichen Geist hinterlassen, ein Leben voller Hingabe, Arbeit, Opfer und Dienst, einen edlen Visionär, dessen weitreichende Beiträge zur Verbreitung des Buddhismus sich über Kontinente erstrecken, und einen Bettelmönch mit tadelloser Moral und ethischem Verhalten.

Der ehrwürdige Mitirigala Dhammanisanthi Thero (Asoka Weeraratna) ist dazu bestimmt, als eine der herausragenden Persönlichkeiten der buddhistischen Renaissance Sri Lankas nach der Unabhängigkeit in die Geschichte einzugehen.



Ven. Dhammanisanthi, 1999,

Eines der letzten Fotos von Ven. Dhammanisanthi, aufgenommen von seinem Neffen Tissa Weeraratna, wenige Monate bevor Ven. Dhammanisanthi am 2. Juli 1999 verstarb

Als asketischer Mönch hinterließ er detaillierte Anweisungen, dass seine Beerdigung eine sein sollte, die die drei Aspekte von anicca, dukkha und anatta widerspiegelt, die der buddhistischen Philosophie zugrunde liegen. Am 3. Juli 1999, dem Tag nach seinem Tod, wurden seine sterblichen Überreste in Kanatte unter den Rufen "Buduweva" "Buduweva" von einer kleinen Schar gläubige Trauernder eingäschert. Anwesend war auch eine Gruppe feierlich gestimmter Mönche des Mitirigala Nissarana Vanaya Āranya, die in Würdigung und Erinnerung an seine bahnbrechenden Bemühungen um die Errichtung eines Ortes für die hingebungsvolle Praxis, eines Klosters in der strengen Waldtradition, das vierundvierzig Jahre später von vielen Laien und Waldbewohnern verehrt und genutzt wird.

Der ehrwürdige Mitirigala Dhammanisanthi Thero hat der Welt ein leuchtendes Beispiel für einen selbstlosen menschlichen Geist hinterlassen, ein Leben voller Hingabe, Arbeit, Opfer und Dienst, einen edlen Visionär, dessen weitreichende Beiträge zur Verbreitung des Buddhismus sich über Kontinente erstrecken, und einen Bettelmönch mit tadelloser Moral und ethischem Verhalten.

Der ehrwürdige Mitirigala Dhammanisanthi Thero (Asoka Weeraratna) ist dazu bestimmt, als eine der herausragenden Persönlichkeiten der buddhistischen Renaissance Sri Lankas nach der Unabhängigkeit in die Geschichte einzugehen.